

► Salzkotten



Salzkotten – typisch westfälisch ist die alte Sälzerstadt am Hellweg. Die Stadt war im Mittelalter durch die Salzgewinnung geprägt. Erstmals erwähnt wurden die Salzwerke 1160, als das Kloster Hardehausen drei Häuser zum Salzsieden in „Saltcoten“ zugesprochen bekam. An die Salzproduktion wird heute durch das rekonstruierte Gradierwerk erinnert. Das Brunnenhäuschen auf dem geologisch bemerkenswerten „Kütfelsen“ mit der Unitas-Quelle ist ein Wahrzeichen der Stadt.

► Unna



Unna – in der Mitte des gleichnamigen Kreises, Teil der Metropolregion Ruhrgebiet in unmittelbarer Nachbarschaft von Soester Börde, Sauer- und Münsterland. Der Kurpark in Unna-Königsborn erinnert an ein stolzes Stück regionaler Geschichte, das mit der Salzgewinnung im 14. Jahrhundert begann und Höhepunkte im 20. Jahrhundert mit einem Kurbad-Betrieb erreichte. Die Entwicklung des Kurparks im Stadtteil Königsborn ist eng mit der Geschichte Unnas verknüpft. Ist sie doch in ihren Ursprüngen auf die Salzgewinnung zurückzuführen, die die Hellwegstadt zu einer ersten wirtschaftlichen Blüte führte.

► Soest



Die bedeutende Vergangenheit der alten Hansestadt Soest ist nicht nur an der Fülle der erhaltenen Baudenkmäler abzulesen, sondern ihre Geschichte schlummert auch im Verborgenen. Durch archäologische Untersuchungen in der Altstadt konnte eine frühmittelalterliche Saline (6.–12. Jh.) entdeckt und ihre große Bedeutung für die Stadt nachgewiesen werden, deren Entwicklung hin zur mittelalterlichen Großstadt ohne die Salzproduktion undenkbar gewesen wäre. Die Soester Saline kann zu Recht als Vorbild für alle späteren Salinen Nordwestdeutschlands angesehen werden. Durch Soest lief auch der historische Hellweg, nach dem die Region benannt ist. Seine noch erhaltenen Teilstücke versetzen uns zurück in die abenteuerliche und beschwerliche Geschichte des mittelalterlichen Salzhandels.

► Werl



In Werl beginnt die Salzgeschichte mehr als 1000 Jahre v. Chr. Bodenfunde (sog. Briquetagen) aus dieser Zeit birgt das Städtische Museum Am Rykenberg, Wendelin-Leidinger-Haus. Der Nachlass des Heimatforschers Leidinger († 2010) im Stadtarchiv ist der Forschung zugänglich. Die 1246 beginnende Erbsälzergeschichte (Familien mit Nutzungsrechten am Salz) ist ebenso im Museum wie im Stadtarchiv nachvollziehbar. Der Kurgarten des Solbades mit seinem im Jahr 2000 errichteten Gradierwerk und der Siedehütte (Rekonstruktion) erinnern an die Salzgewinnung, ebenso der nachgebaute Salztiegelofen mit dem Schausieden zum jährlichen Siederfest. In der Stadt zeigen noch einige Erbsälzersitze den früheren Reichtum. Die Propsteikirche St. Walburga birgt zahlreiche von den Sälzern gestiftete Kunstwerke.

Ihre Ansprechpartner:



Gäste-Information Bad Sassendorf
Kaiserstraße 14
59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921-501-4811



Tourist-Information Bad Waldliesborn
Quellenstraße 72
59556 Bad Waldliesborn
Tel. 02941-948800



Tourist Information Bad Westerkotten
Weringhauser Straße 17
59597 Bad Westerkotten
Tel. 02943-809-125



Stadtmarketing & Tourismus Salzkotten
Marktstraße 8
33154 Salzkotten
Tel. 05258-507-2000



Tourist Information Soest
Teichsmühlengasse 3
59494 Soest
Tel. 02921-663500-50



i-Punkt Kreisstadt Unna
Lindenplatz 1
59423 Unna
Tel. 02303-103777



Stadtinformation Werl
Steinerstraße 2
59457 Werl
Telefon: 02922-8703500



REGIONALE 2013
Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe
Tel. 02761-83511-0

Weitere Informationen über das Projekt „Salzwelten am Hellweg“ finden Sie im Internet unter www.salzwelten-am-hellweg.de

Stand August 2010; Fotos: beteiligte Kommunen; Gestaltungsplan: Architekturbüro Beltz, Warburg; Grafik: Olaf Grossmann Kultur – Media – Events, Werl; Druck: Medienzentrum Hellweg-Sauerland, Warstein

Salzwelten am Hellweg

Ein Projekt der Regionale 2013



- Erlebnis-Ausstellung mit Bildungs- und Wissenschaftszentrum „Salz und Gesundheit“
- Regionale Salzroute

Salzwelten am Hellweg

Die Projektidee

Der Hellweg ist eine historische Salzregion. Grundlage der hiesigen Tradition von Salzproduktion und Salzhandel ist das stark salzhaltige Grundwasser, das in den kreidezeitlichen Kalksteinschichten des Münsterländer Beckens lagert und an seinem südlichen Rand zutage tritt. Es wird entlang des Hellweges zwischen Unna-Königsborn und Salzkotten seit mehr als 2000 Jahren genutzt, weshalb die Salzproduktion als die „älteste Industrie Westfalens“ gilt. Schon in der Eisenzeit begann die Salzgewinnung in Werl. In Soest existierte vom 6. bis 12. Jahrhundert eine Saline, die zusammen mit der Saline in Bad Sassendorf die Grundlage für den Reichtum der Hansestadt Soest im Mittelalter bildete.

Diese Salzhistorie hat die Region geprägt und zahlreiche Zeugnisse hinterlassen. In der Neuzeit verlor die Salzproduktion ihre wirtschaftliche Bedeutung und wurde bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts in der gesamten Region eingestellt.

Mit dem Ende der Salzgewinnung hat das Salz seine herausragende Bedeutung in der Region aber nicht verloren. Bereits im 19. Jahrhundert entdeckte man die heilende Wirkung der Sole. Die Sole spielt insbesondere als natürliches ortsgebundenes Heilmittel in den Heilbädern Bad Sassendorf, Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten bis heute eine bedeutende Rolle in Gesundheitswirtschaft und -tourismus.

Die Salzgeschichte wird bislang fast ausschließlich lokal dokumentiert. Eine Aufarbeitung als regionalhistorisch bedeutendes Phänomen existiert noch nicht. Als Folge davon ist die Salztradition im öffentlichen Bewusstsein bisher nur schwach präsent und bleibt für die Identitätsbildung nach innen ebenso ungenutzt wie für die Außerstellung der Region. Hier schlummern große Potentiale, die mit dem Projekt „Salzwelten am Hellweg“, das im Rahmen der REGIO-NALE 2013 entwickelt wird, erschlossen werden sollen.

Es soll aber nicht bei einer Aufarbeitung und Darstellung der facettenreichen Salzhistorie entlang des Hellweges bleiben. Ein weiterer Schwerpunkt wird die heutige und künftige Verwendung von Salz und Sole rund um das Thema „Salz und Gesundheit“ sein. Im Mittelpunkt stehen dabei die gesundheits-, körper- und persönlichkeitsbezogenen Wirkungen des Salzes und der Sole auf den Einzelnen und auf sein Wohlbefinden. Das Vorhaben trägt damit dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein und der verstärkten Nachfrage nach natürlichen Heilmethoden, präventiver Aufklärung und beratender Hilfestellung Rechnung.

Die Salzwelten werden aus zwei „Bausteinen“ bestehen: eine Erlebnis-Ausstellung mit Bildungs- und Wissenschaftszentrum „Salz und Gesundheit“, das in Bad Sassendorf etabliert werden soll, und eine ergänzende „Regionale Salzroute“, die die spektakulären Stätten aus Geschichte und Gegenwart des Salzes in der Region netzwerkartig miteinander verbindet und zugänglich macht.

Hof Haulle

Erlebnis-Ausstellung mit Bildungs- und Wissenschaftszentrum „Salz und Gesundheit“

Auf der Hofanlage Haulle, zentral im Heilbad Bad Sassendorf gelegen, sollen vier eng miteinander verflochtene Teileinrichtungen etabliert werden:

Die **Erlebnis-Ausstellung „Salz und Region“** präsentiert viele Facetten der regionalen Salzgeschichte und informiert über die Bedeutung von Salzen für den menschlichen Körper und die Gesundheit. Die Besucher erwartet eine interaktive Ausstellung, in der Anfassern ausdrücklich erlaubt ist.

In die Erlebnis-Ausstellung integriert wird die **„Erfahrungswerkstatt Salz“**, die – nicht nur Kindern – die Möglichkeit eröffnet, den Naturstoff Salz aktiv experimentierend zu entdecken. Phänomene, von der Kristallisation über die elektrische Leitfähigkeit bis zum Auftrieb, können entdeckt werden.

Im **Bildungszentrum „Salz und Gesundheit“** werden die Themen der Ausstellung in Vorträgen und Seminaren – zugeschnitten auf die unterschiedlichen Zielgruppen, vom Kindergartenkind bis zum Heimatforscher – vertieft. Schwerpunkt sind Veranstaltungen zur Gesundheitsbildung, die den Teilnehmern Hilfestellung für eine gesunde Lebensweise bieten.

Den drei öffentlichen Teileinrichtungen ist ein **wissenschaftliches Institut zur Erforschung des natürlichen Heilmittels Sole** angegliedert, das im Hintergrund arbeitet. Hier werden die Wirkungen der Sole auf die Gesundheit in den vier Anwendungsbereichen Haut, Ernährung, Atemwege und Balneologie weiter erforscht und neue Anwendungsmöglichkeiten entwickelt. Das Institut liefert Grundlagen für die Weiterentwicklung medizinischer und therapeutischer Angebote und Themen für Veranstaltungen des „Bildungszentrums“. So rundet das Institut das Angebot des Zentrums Hof Haulle ab, garantiert seine wissenschaftliche Aktualität und leistet einen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsregion Südwestfalen.

Mit der bereits begonnenen Aufbereitung des Geländes und der Sanierung des Hauptgebäudes auf dem Hof Haulle schafft die Gemeinde im Jahr 2010 ideale Rahmenbedingungen für die Einrichtung der Erlebnis-Ausstellung mit Bildungs- und Wissenschaftszentrum „Salz und Gesundheit“.



Regionale Salzroute



Salzproduktion und Salzhandel haben in der Hellwegregion eine Vielzahl spektakulärer Zeugnisse hinterlassen. Vom Kurpark in Unna-Königsborn bis zum „Kütfelsen“ in Salzkotten gibt es entlang des Hellweges rund ums Thema Salz viel zu entdecken. Doch sind viele sehenswerte Orte der regionalen Salzgeschichte heute kaum bekannt oder nicht mehr zugänglich. Die Regionale Salzroute erschließt diese Orte, informiert über ihre einstmalige und gegenwärtige Bedeutung und macht die regionale Salzgeschichte dadurch im wahrsten Sinne des Wortes wieder „erfahrbar“. Die nachfolgend portraitierten Städte und Gemeinden bilden das regionale Netzwerk.

► Bad Sassendorf



Im 12. Jahrhundert erfolgt die erste urkundliche Erwähnung der Salzgewinnung in der um 800 entstandenen Siedlung „Sassendorf“. Über viele Jahrhunderte prägten Salzproduktion und -handel das Leben im Sälzendorf. Im 19. Jahrhundert wurde die Sole für die Verwendung zu Bade- und Heilzwecken „entdeckt“. Dies war der Beginn eines Strukturwandels hin zu einem der heute landesweit bedeutendsten Gesundheitsstandorte. Die Salzhistorie findet sich z.B. in Bauten, Namen und Skulpturen wieder. Die wohltuenden Wirkungen der Sole sind insbesondere in der Soletherme, in der Meersalzgrotte, am Gradierwerk und im Diagnose- und Therapiezentrum zu „erspüren“.

► Bad Waldliesborn



Die Geschichte des staatlich anerkannten Heilbads Bad Waldliesborn begann mit einem Irrtum. Ursprünglich vermutete man Steinkohle in der Region, unternahm Probebohrungen und fand dabei statt der Kohle eine der besten Solequellen Deutschlands. In der Folge wurde die Sole, die mit ca. 38 Grad Celsius aus 900 Meter Tiefe sprudelt, medizinisch und kurmedizinisch genutzt. Die Solequelle speist das Thermalsolebad, das mit seinen 1250 m² Wasserfläche zur größten Natursoletherme in NRW gehört und direkt in das Therapiezentrum des Gesundheitszentrums integriert ist. Ideale Voraussetzungen für therapeutische Anwendungen!

► Bad Westernkotten



Bad Westernkotten – Salzhaltige Luft und Historie „schnuppern“. Im Sole- und Moorheilbad Bad Westernkotten kann man noch immer salzhaltige Luft schnuppern. Dazu laden die zwei großen Gradierwerke im Kurpark ein, die heute der gesunden Freiluftinhalation dienen. Die lange Salz-Geschichte des Ortes ist spür- und erlebbar. Sehenswürdigkeiten wie die Gradierwerke und der Königssood locken zum Historie „schnuppern“. Die große Bedeutung der Sole für das Wohlbefinden können Erholungssuchende in den Hellweg-Sole-Thermen erleben.